

# Verantwortung bringt sicher ans Ziel

Beim Lipizzanerheimatlauf haben sich mehr als 60 Firmen-Teilnehmer die Laufschuhe geschnürt: für eine „bewegte Wirtschaft“.

Bei bestem Laufwetter, idealen Bedingungen und hoch motiviert gingen WKO-Steiermark Präsident Josef Herk und Regionalstellenobmann Peter Kalcher gemeinsam mit über 60 Unternehmen und deren Mitarbeitern beim zwölften Lipizzanerheimatlauf in Piber an den Start.

## Eigenverantwortung

Müssen wir wirklich alle Bereiche des Lebens reglementieren? Die Antwort darauf fällt Herk leicht: „Wir müssen weg von der Auflagenwut und die Menschen wieder zu mehr Eigenverantwortung ermutigen. Und wir

müssen dafür sorgen, dass sich Leistungsbereitschaft in diesem Land lohnt.“ Aus diesem Grund startete Herk im wahrsten Sinne des Wortes mit einer neuen Kampagne voll durch. Unter dem Titel „Wirtschaft bewegt. Mit Verantwortung ans Ziel“ geht Herk im WKO-Dress gemeinsam im Team mit Unternehmerinnen und Unternehmern bei insgesamt zwölf Laufevents im ganzen Steierland an den Start. Denn für Herk gilt: „Eigenverantwortung beginnt mit einem gesunden Körper.“ Herk fordert mit seinem Lauf auch mehr Wertschätzung und gerechte Rahmenbedingungen für steirische Unternehmer ein.

Übrigens: Dass Herk sportlich ist, hat er in Piber bewiesen: Er lief als erster des WKO-Teams ins Ziel ein und zeigte damit, dass die Unternehmer im Land die Nase vorn haben!



Die Unternehmer und die Vertreter der WKO hatten sichtlich Spaß...



... in Piber – auf einer der schönsten österreichischen Laufstrecken.

Fotos: Geopho



Die geehrten Wirtinnen mit Gratulanten aus Politik und Wirtschaft.

Foto: Fischer

## Rosen, die immer blühen

Die Wirtschaftskammer Steiermark verleiht alle zwei Jahre die Auszeichnung „Goldene Wirtinnenrose“. Sie ehrt damit Gastwirtinnen für ihren unermüdlichen Einsatz für ihre Gäste und damit auch für den Tourismus.

Nun wurden in Bad Gleichenberg 36 Wirtinnen aus der Steiermark für ihre langjährigen Verdienste rund um das Gastgewerbe ausgezeichnet. Unter den Ausgezeichneten befanden sich aus dem Bezirk Voitsberg Liane Hochstrasser vom Gasthof Hochstrasser

mit angeschlossener Destillerie in Mooskirchen, Johanna Lazarus vom Landgasthof in Mooskirchen und Friederike Pöschl vom Stiegenwirt in Edelschrott.

WKO-Präsident Josef Herk übergab im Beisein von Landesrat Johann Seitingner und Fachgruppenobmann Karl Wratschko die „Goldene Wirtinnenrose“ an die engagierten Gastronominnen und betonte, dass die Leistungen der Wirtinnen wesentlich dazu beitragen, das Grüne Herz so erfolgreich zu machen.

## Neuer Standort – neuer Look

In Köflach hat seit kurzem ein neues Haarstudio seine Pforten geöffnet. Am Hauptplatz 10 freuen sich Inhaberin Andrea Rauchegger und ihr Friseurinnen-Team auf zahlreiche neue Kunden. Ursprünglich wurde 2012 der Friseursalon von Wilma Narrath übernommen. Nun zog das Haarstudio weiter und eröffnete sein neues Geschäftslokal in der Köflacher Innenstadt. Modisch, stylisch und innovativ ist das Studio

A mit vielen Überraschungen und Extras wie Relax-Massagen, Waschbecken-TV und vieles mehr.

Regionalstellenobmann Peter Kalcher und Vizebürgermeister Helmut Lienhart gratulierten Andrea Rauchegger zu ihrem neuen Standort und wünschten viel Erfolg für die Zukunft des Studios sowie auch für ihr zweites Unternehmen VDOT, das sie bereits erfolgreich seit Jahren in Köflach leitet.



Andrea Rauchegger freut sich über die Glückwünsche zur Eröffnung.

# Steirische Wirtschaft

Regionalstelle  
Voitsberg

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Steiermark · 13. Jahrgang



Nr. 23 · 26. Juni 2014



## Lernen fürs Leben

Die Schule soll für das Berufsleben vorbereiten. Erfüllt die Neue Mittelschule diesen Anspruch? Seite 2

Foto: Gemady Poznyakov - Fotolia

### TOPTERMIN

#### 11. Nacht der weststeirischen Wirtschaft

Der Wirtschaftsbund Voitsberg lädt wieder zum gesellschaftlichen Ereignis der besonderen Art. Ein Abend für die Unternehmen der Region, zum Austauschen, Kontakte knüpfen, auffrischen und pflegen.

- Freitag, 5. September 2014
- Burg Obervoitsberg
- Nähere Informationen unter: [www.ndww.at](http://www.ndww.at)

### LEHRLINGSTAGE

#### „Erfolgreich telefonieren“

Die WKO-Regionalstelle bietet in Kooperation mit der Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft praxisorientierte Seminare, die speziell für die Zielgruppe Lehrlinge entwickelt wurden.

- 4. September 2014, 8.30 bis 16 Uhr
- In der WKO-Regionalstelle Voitsberg
- Anmeldung unter: [gb@stvg.com](mailto:gb@stvg.com), Infos unter: [lehrlingstage.stvg.at](http://lehrlingstage.stvg.at)
- Zum Vormerken: Lehrlingstag 1 am 8. Oktober 2014

**MEINE MEINUNG**

**Vorbereiten**

PETER KALCHER IST OBMANN DER WKO-REGIONALSTELLE VOITSBERG.



Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir. Ganz konkret auch für das Berufsleben. Es ist wichtig, dass die Schulen optimal auf den Start ins Berufsleben vorbereiten, die Schüler die Grundkompetenzen beherrschen. Unsere Unternehmen brauchen Lehrlinge, die sinnerfassend lesen können, die einfache Rechnungen im Kopf lösen können, für die Schätzen und Runden keine Probleme darstellen. Und Jugendliche, die selbstständig mit kleinen Problemstellungen umgehen können. Auch „Zuhören können“ ist wichtig. Freude an der Arbeit und realistische Vorstellungen von der Arbeitswelt sind ebenso Voraussetzungen für eine gute Lehrzeit und ein erfülltes Berufsleben. Und wir brauchen auch ein besseres Image der Lehre. Wenn diese Voraussetzungen passen, dann bekommt unsere Wirtschaft die benötigten guten Facharbeiter und kann prosperieren.

**IMPRESSUM**

**Medieninhaber, Herausgeber (Verleger) und Produzent:** Wirtschaftskammer Steiermark, 8021 Graz, Körblergasse 111-113, Tel. 0316/601-657, Fax 0316/601-308.  
**F.d.I.v.:** Regionalstelle Voitsberg, Conrad-v.-Hötzendorf-Straße 14, 8570 Voitsberg, Tel. 0316/601-9700, Fax 0316/601-9711, voitsberg@wkstmk.at.  
**Redaktion und Produktion:** Mag. Viktoria Schichl, focuz kommunikation, 8020 Graz, Reininghausstraße 13, office@focuz.at.  
**Druck:** Druck Styria, Graz



Foto: WKO Inhouse GmbH

Schule muss optimal auf das Berufsleben vorbereiten.

**Neue Mittelschule – Das Notenschema**  
Neues Notenschema in Fächern Deutsch, Mathematik und erste lebende Fremdsprache in der 3. und 4. Klasse  
Im Zeugnis steht neben der Note der Zusatz „grundlegende Bildung“ oder „vertiefte Bildung“

Berechtigt zum Übertritt in AHS oder BHS	Sehr Gut	vertiefte Bildung
	Gut	vertiefte Bildung
Sehr Gut*	grundlegende Bildung	Befriedigend
Gut*	grundlegende Bildung	Genügend
Befriedigend	grundlegende Bildung	Nicht Genügend*
Genügend	grundlegende Bildung	* wird de facto nicht vergeben
Nicht Genügend	grundlegende Bildung	

Grafik: © APA  
Quelle: APA/BMLUKK

Das Notenschema der NMS ist umfangreicher.

# Grundkompetenzen fördern

**Die Neue Mittelschule ist besser als ihr medialer Ruf. Für Firmen ist die differenzierte Beurteilung von Vorteil.**

Die Neue Mittelschule (NMS) ist im ganzen Land gestartet – mit vielen Vorurteilen im Vorfeld. „Im Zentrum des pädagogischen Konzeptes stehen die Kinder, nicht die Unterrichtsfächer. Talente werden gefördert, nicht Fehler hervorgekehrt,“ ist Bezirkschulinspektor Gerald Freymüller vom Konzept voll überzeugt. „Unsere Kollegen unterrichten verstärkt mit Teamteaching, um auf die Herausforderungen des breiten Schülerspektrums eingehen zu können.“

Der Köflacher HLW-Direktor Karlheinz Sanz befürchtet, „dass durch abwertende Medienberichte über die NMS zu Unrecht viele

in die AHS abwandern. Unsere Schüler kommen überwiegend aus den NMS. Wenn die Qualität dort sinkt, trifft das die berufsbildenden höheren Schulen, die auch für die Wirtschaft ausbilden.“

Helmut Oberländer, Direktor der NMS Köflach, achtet darauf, dass in seiner Schule eine gute Balance herrscht: „Sonst verkommen wir zur ‚Restschule‘.“ Im Rahmen der Berufsorientierung arbeiten er und seine Kollegen intensiv mit Betriebspartnern zusammen, bieten berufspraktische Tage an. Oberländer sieht die Eltern gefordert: „Sie müssen den Kindern klarmachen, dass sie auch in der NMS viel lernen können. Und, dass eine Facharbeiterausbildung geschätzt wird.“

OMCO nimmt jedes Jahr zwei bis drei Lehrlinge auf, ist Mitglied des Ausbildungsverbandes ABV, der großen Wert auf Aus- und Weiterbildung der Jugendlichen legt. CEO

Christian Töscher findet immer schwerer geeignete Jugendliche: „Wir testen unsere Bewerber in den bei uns benötigten Grundkompetenzen. Die Testergebnisse korrelieren meist mit den Zeugnissen.“

Eine Umfrage hat ergeben, dass die Hälfte der Unternehmen wenig über die NMS weiß. Neu ist v.a. die Benotung in Deutsch, Mathematik und lebender Fremdsprache (siehe Grafik): Die Beurteilung nach vertiefter Bildung entspricht einer AHS, die grundlegende Bildung umfasst die gleichen Inhalte, jedoch weniger komplex. Es ist also wichtig, im Zeugnis den Zusatz neben der Note zu verstehen, die Beurteilung ist differenzierter – auch durch eine eigene ergänzende Leistungsbeurteilung, die jeder Schüler zum Zeugnis dazu erhält. Das ist für Firmen, die Lehrlinge suchen, eine umfangreichere Bewerbungsgrundlage. ■

## Mit Sicherheit zum Erfolg

Europäische Haftungsrisiken sind nicht einfach: Es gibt eine Fülle an Gesetzen und Vorgaben. Einheitliche Verfahrensabläufe sind sehr komplex und werden von Unternehmen öfters missverstanden. Befaßte, wie zB die firmeninterne Sicherheitsfachkraft, brauchen neben einer Basisausbildung eine kontinuierliche Weiterbildung. Gewerbliche Sicherheitsfachkräfte erfassen und beurteilen

im Rahmen ihrer Qualifikation vorbeugend, kostengünstig und rechtssicher die erforderlichen Risiko- und Gefahrenschutzaspekte aller Unternehmensteile. Themen wie Brandschutz, Gefahrgut, Abfallrecht, Betriebsanlagenrecht, Altersgerechtes Arbeiten usw. werden häufig, bereits im Grundkonzept erfasst. Weitere Infos: 0660 402 04 06 oder office@mixed.at.



Herbert Stöckl berät zu allen betrieblichen Sicherheitsfragen.

# Vom Lehrling zur Unternehmerin

**Karin Sebati aus Ligist leitet ein international erfolgreiches Nähstudio – ein Portrait ihrer Erfolgsgeschichte.**

Karin Sebati betreibt seit 17 Jahren in Ligist ein Nähstudio für hochwertige Vorhänge. Dabei bietet sie für ihre Kunden ein Komplettservice an: Sie kommt mit Musterstoffen beim Kunden vorbei, misst selbst aus und auch Karniesen liefert sie auf Wunsch gleich mit – alles inklusive Montage.

Ihre Stammkunden, wie Kika, Leiner und Lutz, wissen ihren persönlichen Service und die hohe Qualität der Stoffe zu schätzen. Auch in der Hotelindustrie werden ihre Dienste gerne genutzt. So stattete sie unlängst das 4-Stern-Hotel Hochschober auf der Turrach mit Vorhängen aus, aber auch international hat sie

Kunden, wie zuletzt das 4-Stern-Hotel Tyrol in Meran. Zusätzlich arbeitet sie mit Hotelausstattungsbetrieben zusammen und verkauft in ihrem Geschäft im Zentrum von Ligist wunderschöne Vorhangstoffe.

**Aus der Not heraus**

Begonnen hat die heutige Unternehmerin mit einer Lehre als Lederbekleidungserzeugerin. Wegen dem vorhandenen Arbeitsangebot sattelte sie aber kurz nach der Lehre um auf Vorhänge. Als ihr damaliger Arbeitgeber, die Firma Dibelka, schließlich Pleite ging, bekam sie gerade ihre Tochter und suchte erfolglos nach einem neuen Job. Aus der Not heraus beschloss sie, sich selbstständig zu machen. Dann ging alles sehr schnell: innerhalb von zwei Monaten legte sie die Unternehmerprüfung ab und war als Näherin selbstständig.

Karin Sebati sitzt in ihrer Werkstatt auch selbst sehr gerne an ihrer Nähmaschine.



„Zu Beginn nähte sie nur für Firmen, wie z. B. Lutz. Nach vier Jahren, in denen sie von zu Hause aus gearbeitet hatte, konnte sie in Ligist das Geschäft eröffnen. Dort arbeiten mittlerweile fünf langjährige Mitarbeiterinnen auf 200 Quadratmetern Geschäfts- und Werkstattfläche.“

„Einfach war es nicht,“ erzählt die alleinerziehende Mutter,

„Meine Tochter war halt viel im Geschäft. Wir hatten extra eine Spielecke für sie eingerichtet.“ Aber über ihre Selbstständigkeit ist sie trotzdem glücklich. Ihren Erfolg erklärt die Unternehmerin so: „Für mich ist persönlicher Kundenkontakt sehr wichtig. Und wir arbeiten sehr genau und nur im hochwertigen Bereich.“ ■

**KURZ NOTIERT**

**Termine**

- **SVA Voitsberg**, 25. Juli, 22. Aug., 19. Sept., 17. Okt., 8 bis 13 Uhr, WKO-Regionalstelle Voitsberg.
- **Betriebswirtschaftliche Beratung**, Dienstag u. Mittwoch. Voranmeldung erbeten.
- **Aktuelle WIFI-Kurse** finden Sie im WIFI-Kursbuch oder unter [www.wifi.at](http://www.wifi.at).



## Lehrlinge, macht euch schlau

**WKO und Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft bieten zusätzliche, vielseitige Fortbildung für Lehrlinge an.**

Wissen, Können, Persönlichkeit sind die Leitbegriffe der Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft (STVG) und bilden den Kern des gemeinsamen Seminarangebots für Lehrlinge.

Ziel der Seminarreihe ist, dass sich junge Mitarbeiter mit der Firma identifizieren und eine persönliche Beziehung zum Unternehmen aufbauen. Gemeinsam mit den Lehrlingen wird an folgenden Zielen gearbeitet:  
– Bereitschaft zum aktiven und lebenslangen Lernen sowie das Entwickeln des Teamgedanken im Unternehmen.  
– Erkennen der eigenen Rolle im Unternehmen und verantwortungsbewusster Umgang mit den übertragenen Aufgaben.

Johannes Strommer mit seinen Lehrlingen Michael Schwaiger, Matthias Zach, David Huber und Georg Fromm.



– Persönlichkeitsbildende Seminare bereiten die jungen Mitarbeiter auf die Herausforderungen der Zukunft vor.

Einer, der dieses Angebot regelmäßig nutzt, ist Unternehmer Johannes Strommer. Er schickt seine Lehrlinge zwei bis drei Mal pro Jahr auf zusätzliche Fortbildungen: „Auch wenn nicht alles hängen bleibt, aber je mehr die Lehrlinge wissen, desto motivierter sind sie.“ Nutzen auch Sie dieses Angebot! Termine: siehe Seite 1. ■